

Rundmail vom 1. April 2015:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

am 12. April wird vormittags eine Gruppe aus Polen und England zu Gast in der Gedenkstätte sein. Anlass der Gruppe für ihre Reise, die sie auch nach Oberlangen, Haren, Meppen und Breda führt, ist die Befreiung des Lagers Oberlangen vor genau 70 Jahren, am 12. April 1945. Zu der Gruppe gehören mehrere der polnischen damaligen kriegsgefangenen Frauen aus dem Warschauer Aufstand, die im Lager Oberlangen befreit wurden, und zwei damalige Angehörige der polnischen 1. Panzerdivision.

Veranstaltung am 12. April um 11.00 Uhr: Warschauer Aufstand, Kriegsgefangenschaft und Befreiung im Lager Oberlangen

Es ist für mich eine besondere Freude, dass sich Frau Eugenia Maria Cegielska, Vorsitzende der Gruppe der Oberlangen-Frauen aus Warschau, bereit erklärt hat, zu Beginn der ersten der an diesem Tag angebotenen Veranstaltungen über ihre Erinnerungen zu berichten.

Im Mittelpunkt dieser ersten Veranstaltung, die um 11 Uhr beginnt, steht die Befreiung der 1.728 kriegsgefangene polnische Soldatinnen der Untergrundarmee Armia Krajowa im Lager Oberlangen durch Soldaten der polnischen 1. Panzerdivision. Nach dem Bericht von Frau Cegielska wird in Anwesenheit des Autors Paul Meyer der 90-minütige Film „Konspirantinnen“ gezeigt, der anhand von Zeitzeuginnenberichten den Widerstand von Frauen im besetzten Polen 1939-1945 dokumentiert.

Der Eintritt beträgt 3 €.

Veranstaltung am 12. April um 15.00 Uhr: Befreiung und "Herold-Massaker"

In der zweiten Veranstaltung wird im ersten Teil an die in den ersten Apriltagen erfolgten Befreiungen von italienischen Militärinternierten im Lager Fullen und von sowjetischen Kriegsgefangenen im Lager Wesuwe erinnert. In einem bebilderten Vortrag zeigt Kurt Buck (Gedenkstätte Esterwegen) u.a. zahlreiche Fotos, die den Zustand der Kriegsgefangenen unmittelbar nach ihrer Befreiung dokumentieren.

Nach einer Pause wird der 70-minütige Film „Der Hauptmann von Muffrika“ gezeigt, in dessen Mittelpunkt die Geschehnisse im Lager Aschendorfermoor vom 12. bis 19. April 1945 stehen. In diesem Lager waren nach mehreren abgebrochenen Evakuierungsmärschen bis zu 3.000 Männer aus den Strafgefangenenlagern im nördlichen Emsland zusammengezogen worden, als am 11. April der mit einer Hauptmannsuniform bekleidete Gefreite Willi Herold das Kommando im Lager übernahm. Bis zum Eintreffen alliierter Einheiten veranlasste er die Ermordung von Gefangenen oder führte sie selbst durch.

In dem mit dem Grimme-Preis ausgezeichneten Film von Paul Meyer und Rudolf Kersting kommen zahlreiche ehemalige Gefangene und Menschen aus der Region als Zeitzeugen zu Wort.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung, die mit Pause bis 17.30 Uhr dauert, beträgt 5 €.

Ab sofort ist die Gedenkstätte dienstags bis sonntags wieder bis 18 Uhr (Öffnungszeiten: 10 - 18 Uhr) geöffnet. Diese Zeiten gelten auch für die Osterfeiertage, an denen zusätzlich Ostermontag von 10 bis 18 Uhr geöffnet ist. Am Ostersonntag, den ersten Sonntag im Monat,

finden allerdings keine öffentlichen Führungen statt. Ebenfalls ab sofort ist die Gedenkstätte an Wochenenden, Feier- und Brückentagen von Papenburg aus wieder mit dem RADexpress erreichbar. Die Fahrzeiten und Haltestellen erfahren Sie auf www.gedenkstaette-esterwegen.de und hier unter "Informationen für Besucher".

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Buck

DIZ Emslandlager

in der

Gedenkstätte Esterwegen, Hinterm Busch 1, 26897 Esterwegen

Tel. 05955-988950

www.diz-emslandlager.de; www.gedenkstaette-esterwegen.de

Spendenkonto:

AK DIZ Emslandlager e.V. bei der Volksbank Papenburg (BLZ 28591579), Konto
2135610600

IBAN DE462859 0075 2135 6106 00, BIC GENODEF1LER